

## KURZ NOTIERT

### dbv-Förderprogramm „WissensWandel“ erfolgreich

Das dbv-Förderprogramm „WissensWandel“, 2020 während der Corona-Pandemie im Rahmen von NEUSTART KULTUR ins Leben gerufen, förderte bundesweit 751 Digitalisierungsprojekte von Bibliotheken und Archiven mit über 24,2 Mio. Euro. Davon flossen rund 11,4 Mio. Euro in Digitalisierungsvorhaben, 6,3 Mio. Euro in Infrastrukturmaßnahmen, 4,1 Mio. Euro in die Entwicklung von innovativen Vermittlungsprojekten und 2,4 Mio. Euro in den Ausbau digitaler Medienangebote. So wurden Bestände digitalisiert, Angebote im Bereich der E-Medien sowie Datenbanken und E-Learning-Plattformen ausgebaut und Veranstaltungen wie Fortbildungen, Lesungen oder Projekte zur Medienbildung für Schulklassen und Kitas verstärkt als hybride Formate entwickelt. Der Bedarf war so groß, dass innerhalb weniger Stunden mehr Anträge eingereicht wurden, als Fördermittel zur Verfügung standen. „Bibliotheken und Archive sind Schatzhüter unseres schriftlichen Kulturerbes und verlässliche Informationsquellen für den demokratischen Diskurs. Gerade deswegen müssen sie mit dem digitalen Wandel, mit neuen Formen der Nutzung und neuen Formaten der Vermittlung Schritt halten. Genau hierfür hat das Programm ‚WissensWandel‘ der deutschen Bibliothekslandschaft einen kräftigen Digitalisierungsschub ermöglicht und sie dabei unterstützt, ihr Angebot jederzeit, unabhängig von Ort und Öffnungszeiten, zur Verfügung zu stellen.“, so die Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth. Und Volker Heller, Bundesvorsitzender des dbv, erklärte: „Gerade in der Pandemie wurde deutlich, dass digitale Kompetenzen für gesellschaftliche Teilhabe zwingend notwendig sind. Darauf müssen

Bibliotheken mit ihren Angeboten reagieren. Durch das Digitalprogramm können die geförderten Bibliotheken diesen Bedarfen nun besser gerecht werden und ein vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot breit und zeitgemäß für alle Generationen zugänglich machen.“

[www.bibliotheksverband.de/wissenswandel](http://www.bibliotheksverband.de/wissenswandel)

### Neue Verantwortlichkeiten im Management der ekz-Gruppe

Innerhalb der ekz-Gruppe wurden die Verantwortlichkeiten der Bibliothekarischen Direktion zum 1. Juni 2023 neu verteilt. Lisa Pohl erhält Prokura und übernimmt als Bibliothekarische Direktorin der ekz neben der Abteilung „Lektorat und Datenmanagement“ auch die Vertretung der ekz innerhalb der bibliothekarischen Gremien, die Koordination und Steuerung des bibliothekarischen Beirats sowie die fachbezogene Betreuung und Ansprache für die Fachstellen und Bibliotheken aller Größen.



Diplom-Bibliothekarin Lisa Pohl studierte an der Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart und war dann in Öffentlichen Bibliotheken in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen tätig. 2007 startete sie bei der ekz als Lektorin für Kinderfilme und -serien, bald war sie auch für Spielfilme und Konsolenspiele zuständig. Dann kamen Sachbuchlektorate, Belletristik, Projektmanagement sowie die stellvertretende Leitung bei „Lektorat und Datenmanagement“ dazu.

Thomas Falk erhält ebenfalls Prokura und übernimmt neben seiner Funktion als Leiter des Vertriebs Medien zusätzlich die Abteilung „Kommunikation und Marketing“. Der gelernte Buchhändler ist seit Februar 2022 bei der ekz. Nach seiner Ausbildung war er als Fachbuchhändler, Filial- sowie Regionalleiter im Buchhandel tätig, etwa bei Lehmanns Fachbuchhandlung, bei

Weiland und bei Hugendubel. Dabei sammelte er umfassende Projekterfahrung in den Bereichen Vertrieb und Digitalisierung.

Gemeinsam mit Andreas Ptack, Leiter des Bereichs „Innenarchitektur und Bibliotheksausstattung“, soll ein marktgerechtes Programm entwickelt werden, das die stetig steigende Nachfrage nach Bibliothekskonzeptionen, Bibliotheksentwicklungen und sonstigen Beratungs- und Fortbildungsangeboten abdecken wird. Der gelernte Kaufmann ist seit September 2006 bei der ekz. Vorher verantwortete er als Prokurist bei der Neschen AG den Vertrieb für die Documents Produkte und sammelte vielfältige Erfahrungen im Vertrieb von Produkten für Bibliotheken im In- und Ausland.

[www.ekz.de](http://www.ekz.de)

### Persische Handschriften in das UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgenommen

Aus den Beständen der Staatsbibliothek zu Berlin und der Bayerischen Staatsbibliothek sind zwei bedeutende Handschriften des persischen Dichters, Philosophen und Mystikers Dschalal ad-Din Rumi (1207–1273) in das Register des UNESCO-Weltdokumentenerbes aufgenommen. Die beiden Werke sind Teil eines insgesamt 15 Handschriften umfassenden Gemein-



Fol. 47v: Einleitung zum zweiten Buch des *Matnawi*. Bildnachweis: Staatsbibliothek zu Berlin



Fol. 192 v: *Religion als Heilmittel und Alchemie*  
Bildnachweis: Staatsbibliothek zu Berlin

schaftsantrags, an dem sechs Länder beteiligt waren und der unter Federführung der türkischen UNESCO-Kommission eingereicht wurde.

Bei der Handschrift aus dem Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB Cod. pers. 45) handelt es sich um das zweite von sechs Büchern des bedeutenden Werks „Masnawi-ye ma'nawi“ (dt. „Geistige Doppelverse“) von Rumi. Die Handschrift entstand 1307. Zur hohen wissenschaftlichen und textgeschichtlichen Relevanz der Handschrift tragen die Sekundäreinträge an den Seitenrändern, zwischen den Zeilen oder den Kolumnen bei. Die Münchner Handschrift stammt aus der Bibliothek des bekannten französischen Orientalisten Étienne Marc Quatremère (1782–1857), die 1858 für die damalige Hofbibliothek erworben wurde.

Die Handschrift im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin (Minutoli 21) umfasst alle sechs Bücher des „Matnawi-i matnawi“ und enthält etwa 25.000 Verse. Gefertigt im Jahr 1337, weist die Handschrift zwei Glossare auf, die das Textverständnis mit Erklärungen unterstützen und ist zusätzlich mit Randbemerkungen in Form von Ergänzungen und Varianten ausgestattet. Die Handschrift ist Teil der Minutoli-Sammlung, die 1863 von der damals königlichen Bibliothek erworben wurde. Die Sammlung umfasst 300 Bände, darunter 117 persische Manuskripte.

### Münchner Stadtbibliothek modernisiert mit Nexbib

In allen Münchner Stadtbibliotheken wird Nexbib, Gewinner des Ausschreibungsverfahrens, ab Herbst 2023 sukzessive Selbstverbucher sowie Rückgabe- und Sortieranlagen erneuern. In den 27 Standorten werden bestehende RFID-Systeme ausgetauscht und die Bibliotheksneubauten in Bogenhausen, Neuaubing, Riem und Freiham bedarfsgerecht neu ausgestattet. Zum Einsatz kommen elektronisch höhenverstellbare Selbstverbucher und barrierefrei zugängliche Rückgabeportale. Die Nachhaltigkeit der zukünftigen Lösungen hat zudem hohe Priorität. An den neuen Sortieranlagen, die je nach Standort zwischen drei und neun Sortierziele ansteuern, können die bisherigen Bins weiter genutzt werden. Die Ablageflächen der Selbstverbucher Nex.Kiosk Nordic – individuell hinsichtlich Größe und Ausrichtung gestaltet – werden aus nachhaltigem schwedischem Holz gefertigt. Ebenso wird Nexbib auch die 30 Standorte des Verbunds der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) mit neuen Rückgabe- und Sortiersystemen ausstatten.

<https://www.nexbib.com/de/lab/muenchner-stadtbibliothek-modernisiert-alle-rfid-geraete-mit-nexbib.html>

### Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler haben schon ChatGPT genutzt

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter 504 Schülerinnen und Schülern in Deutschland zwischen 14 und 19 Jahren im Auftrag des Digitalverbands Bitkom zeigt: Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in Deutschland (53 %) hat bereits ChatGPT genutzt, 37 % weiß zwar, um was es sich bei der KI zur Textgenerierung handelt, hat sie bisher aber noch nicht genutzt, nur 8 % haben noch nie von ChatGPT gehört oder gelesen. 62 % nutzten ChatGPT für ihre Hausaufgaben, 52 % zum Schreiben von Texten, 18 % zur Vorbereitung einer Präsentation und 6 % zur Vorbereitung auf Prüfungen. Rund ein Viertel (27 %) hat die KI bisher nicht für die Schule genutzt. Eine breite Mehrheit

von 85 % der Schülerinnen und Schüler befürchtet, dass sich andere in der Schule durch ChatGPT einen ungerechten Vorteil verschaffen. 66 % sagen, dass sie durch die Nutzung der KI ihre Noten verbessern können. 58 % wollen im Unterricht lernen, wie man die KI richtig nutzt, 34 % wollen KI im Unterricht nutzen dürfen. 43 % finden, dass die Nutzung von ChatGPT für Hausaufgaben verboten werden sollte. „Es muss fester Bestandteil des Unterrichts werden, den Schülerinnen und Schülern einen selbstbestimmten und kompetenten Umgang mit ChatGPT beizubringen.“, so Bitkom-Präsident Achim Berg. Die Umfrage erfolgte telefonisch. Die Fragestellungen lauteten: „Hast du schon einmal von dem Begriff ChatGPT gelesen oder gehört?“, „Für welche schulischen Zwecke hast du ChatGPT bereits genutzt?“ und „Inwieweit stimmst du den folgenden Aussagen zum Einsatz von ChatGPT im Unterricht zu?“

### Neugründung: DINI-AG Personal

Der viel diskutierte Fachkräftemangel trifft nicht nur Industrie und Handwerk, sondern auch und gerade den öffentlichen Dienst. Innerhalb der Hochschulen sind vor allem die Bibliotheken, Rechenzentren und Medieneinrichtungen, aber auch die Verwaltungen massiv betroffen. Die DINI-AG Personal, die neu gegründete Arbeitsgruppe der Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI), wird sich nun Fragen der Personalgewinnung, Personalentwicklung, Nachfolgeplanungen und auch den tariflichen Rahmenbedingungen stellen, um die Situation zu verbessern. Dabei beteiligen sich Mitglieder aus allen Partnerverbänden. Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe:

[AG Personal - Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. \(dini.de\)](https://www.dini.de)

### Preis „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2023“ verliehen

Im Rahmen der 111. BiblioCon wurden die Gewinner des Preises „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2023“ ausgezeichnet. Der Preis wird von De Gruyter gestiftet und in Kooperation mit der Zeitschrift BIBLIO-

THEK Forschung und Praxis (BFP) und dem Netzwerk Zukunftswerkstatt Kultur- und Wissensvermittlung verliehen. Die Gewinnerinnen sind zum einen Tanja Schleyerbach, Axel Blase, Barbara Glaser und Katja Schultz-Nisi von der Stadtbibliothek Reutlingen mit dem Projekt „**Gemeinsam InTakt – mit Veeh-Harfen die Welt der Musik entdecken**“. Das Projekt fördert die Inklusion und Teilhabe durch Musikprojekte mit Veeh-Harfen und öffnet die Bibliothek als sozialen Dritten Ort. Die Jury beeindruckte der inklusive Ansatz, der Menschen unabhängig von ihren motorischen, kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten oder ihrem Alter zusammenbringt: Die Bibliothek stellt die Instrumente zur Verfügung und aktiviert haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende dazu, das Musizieren in Schulungen zu vermitteln. Für die Positionierung der Bibliothek in der Stadtgesellschaft ist somit „Gemeinsam InTakt“ ein wichtiger Baustein geworden. Außerdem wurden Stefanie Schilling, Lea Woog und Peter Marus von der Stadtbibliothek Stuttgart und der Mobilien Jugendarbeit Stuttgart für ihr Streetwork-Projekt „**Mobile Jugendarbeit im Europaviertel**“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit den relevanten Akteuren im Viertel entwickeln sie Angebote, die sich an den Interessen und Wünschen von Jugendlichen orientieren, um so Begegnungen zwischen den verschiedenen Besuchergruppen zu ermöglichen und zu begleiten, sowie eine sichtbare und niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit für junge Menschen. Neben dem großen Erfolg des Projekts war für die Jury mitausschlaggebend die Haltung des Teams, trotz Widerständen und einem langen Weg zum Erfolg an seinem Willen zur Inklusion festzuhalten und sich nicht für den leichten Weg des Ausschlusses der Jugendlichen zu entscheiden.

[www.degruyter.com](http://www.degruyter.com)

### EBSCO veröffentlicht Datenbank *Education Source™ Ultimate*

Um die steigenden Recherchebedürfnisse im Bereich Erziehungswissenschaften und Pädagogik zu decken, hat EBSCO Information Services nun die Datenbank Educa-

tion Source™ Ultimate entwickelt. Bis Juli 2023 wird sie 1.000 aktive Zeitschriften und Magazine im Volltext (zzgl. Open-Access-Titel) zu den Themen Frühpädagogik, Erwachsenenbildung und Verwaltung im Bildungsbereich enthalten. Weitere Themengebiete umfassen z.B. Bewertung und Evaluierung, Bildungspolitik und -verwaltung, Entwicklungsstörungen, Technologien im Bereich Pädagogik, Sprache und Linguistik, Standards zur Alphabetisierung, Lehrmethoden und Sonderpädagogik. Zusätzlich zu den Zeitschriften im Volltext enthält Education Source Ultimate mehr als 4.400 Tagungsberichte im Volltext und über 400 Videos von SimpleK12. Sie ist über EBSCO's intuitive Suchplattform EBSCOhost® zugänglich.

<https://www.ebsco.com/de-de/produkte/datenbanken>.

### TIP Award 2023 an Team der Hochschule Hannover

Der von b.i.t.online, Schweitzer Fachinformationen und der KIBA seit 2016 ausgelobte Preis ging in diesem Jahr an das Projektteam von Abdulrahman Alhoms, Marie Menzel, Marna Witten, Karin Sidik, Esben Pedersen, Farras Sasono, Mahmoud al Nasouh, Leandra Janus, Merle Stegemeyer, Illia Slutskyi unter der Leitung von Prof. Dr. Ina Blümel im Studiengang Informationsmanagement an der Hochschule Hannover. Ausgezeichnet wurde das Projekt: **Open Data und Erinnerungskultur**. In Zusammenarbeit mit Historiker/-innen und Bürger(wissenschaftler)/-innen sowie der Technischen Informationsbibliothek Hannover (TIB) wurden frei verfügbare Informationen zu Orten und Akteuren des Nationalsozialismus in Niedersachsen aufbereitet und mittels der freien Datenbank Wikidata in Kontext zu bereits bestehenden Materialien gesetzt. Eine Dokumentation sowie Tutorials zum erleichterten Zugang zu den Daten und zur Ergänzung der Daten für GLAM-Akteure, Wissenschaftler/-innen, Studierende, Schüler/-innen und Bürger/-innen flankiert das Projekt.

Bei dem Siegerprojekt hat die Jury vor allem die inhaltliche Ausrichtung mit dem



Foto v.l.n.r. Erwin König, b.i.t.online; Prof. Dr. Ina Blümel, HS Hannover; stellvertr. für das Team Marie Menzel, HS Hannover; Merle Stegemeyer HS Hannover und Thomas Dohme von Schweitzer Fachinformationen. Foto: © Nils Dille

dezidierten gesamtgesellschaftlichen Praxisbezug sowie die Bedeutung des Projekts für die digitale Transformation überzeugt. Besonders die vielschichtigen und transparent dokumentierten Überlegungen zum methodischen Vorgehen auf der Wikidata-Projektwebseite und auf Wikiversity wurden hoch bewertet, ebenso wie die Open Access zur Verfügung gestellten qualitativ äußerst hochwertigen Projektergebnisse. Die Einreichungen bewertet hat die Jury mit Prof. Dr. Ursula Georgy (TH Köln; KIBA), Prof. Dr. Joachim Griesbaum (Uni Hildesheim, KIBA), Erwin König (b.i.t.online), Monika Hagedorn-Saupe (DGI), Barbara Schleihaugen (dbv), Dr. Naoka Werr (HföD, KIBA Vorstand) und Thomas Dohme (Schweitzer Fachinformation). Die Projektvorstellung und Preisverleihung fand auf der BiblioCon in Hannover statt.

Kontakt für Rückfragen:

[naoka.werr@aub.hfoed.de](mailto:naoka.werr@aub.hfoed.de)

### Wissenschaftsprogramm des Georg Olms Verlags wird Teil der Nomos Verlagsgesellschaft

Zum 1. Juli 2023 geht das Wissenschaftsprogramm des Georg Olms Verlags in die Nomos Verlagsgesellschaft in Baden-Baden über. Betroffen sind alle geistes-, kultur- und musikwissenschaftlichen Publikationen des Georg Olms Verlags. Die wissenschaftlichen Monografien sowie die Schriftenreihen, Periodika und Werkausgaben der Georg Olms AG werden in

der Nomos Verlagsgesellschaft unter dem Namen „Georg Olms Verlag“ weitergeführt und digital in der Nomos eLibrary zur Verfügung gestellt. Mit der Übernahme baut Nomos sein geisteswissenschaftliches Programm weiter aus. Um die programmatische Kontinuität zu gewährleisten, werden neben dem Verlagsleiter Dietrich Olms auch die Lektorinnen/Lektor Ulrike Böhmer M.A., Dr. Paul Heinemann und Dr. Doris Wendt übernommen.

Die Georg Olms AG verbleibt mit ihrem Verlagszweig OLMS PRESSE in Hildesheim unter der Leitung der Verleger Dr. W. Georg Olms und Manfred Olms. Gepflegt werden hier weiterhin die Titel der Belletristik, Hippologie, Jugendbuch, Sport, Reiseliteratur, Gesundheit, Kochbuch, Automobil und Regionalgeschichte, etc.

[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

### FOLIO veröffentlicht Orchid-Release

Die Open-Source-Community FOLIO hat das 15. Release namens „Orchid“ („Orchidee“) veröffentlicht, wodurch der Bibliotheksserviceplattform (BSP) neue Funktionalitäten und Merkmale hinzugefügt werden. Das Orchid-Release beinhaltet Aktualisierungen bestehender Anwendungen und Funktionalitäten, einschließlich Erwerbung, Datenimport und Ausleihe. Zu den Optimierungen gehören:

- **Erwerbung:** Die neue Funktion „Version History“ zeigt die Bearbeitungshistorie für die Datenpunkte „Bestellung“ und „Bestellposten“ an.
- **Datenimport:** Importieren von Bestellungen im MARC-Format.
- **Ausleihe:** Aktualisierungen der Bearbeitungsgebühren für verlorene Materialien

und Mahngebühren zusätzlich zu primären Kosten.

- **Katalogisierung:** Manuelle Kontrolle von Berechtigungen und neue Funktionen für Berichte.
- **Vereinbarungen:** Optimierungen der Nutzeroberfläche und der Suche in der internen Knowledgebase.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Aktualisierungen wurden weitere Optimierungen bei OAI-PMH, ERM, INN-Reach, Stapelverarbeitungsfunktionen und anderen Komponenten der Plattform durchgeführt.

Das nächste Release ist für Juli 2023 geplant und wird unter dem Namen „Poppy“ („Mohnblume“) veröffentlicht.

<https://wiki.folio.org>.




Archiv- und Bibliotheks- InformationsSystem

- Katalogisierung
- Erwerbung
- Ausleihe
- OPAC Web GUI

Informations-  
und Wissensmanagement  
für Bibliotheken, Archive und  
Dokumentationszentren

Offene Schnittstellen,  
freie Generierbarkeit,  
Standards & Normen



#### *DABIS-Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme*

ist ein unabhängiges Software-Haus  
und seit Neugründung im Jahr 1989  
mehr als 30 Jahre führender Software-Anbieter  
in der deutsch- und mehrsprachigen  
Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswelt

#### DABIS GmbH

Heiligenstädterstrasse 213, A-1190 Wien

Telefon: +43 (1) 318 9777 15

Mail: [support@dabis.eu](mailto:support@dabis.eu)

[www.dabis.eu](http://www.dabis.eu)

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme